

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Programm der Städtischen Höheren Töchterschule zu  
Karlsruhe**

1853

[urn:nbn:de:bsz:31-286854](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-286854)

# Programm

der

## höhern Töchterschule

in

Karlsruhe.

---

Als Einladung

zu

den am 17. und 18. März 1853 stattfindenden öffentlichen  
Prüfungen.

---

Karlsruhe.

Druck der W. Hasper'schen Hofbuchdruckerei.

1853.

1947 B 4699

91102A 896,  
1853



2

## Vorwort.

---

Herr, dein Wort bleibet ewiglich, so weit der Himmel ist; deine Wahrheit währet für und für. Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Ist damit der leitende Gedanke unserer Anstalt ausgesprochen, und bemühen wir uns, nicht nur in der Schule liebevolle Lehrer und Freunde der uns anvertrauten Kinder zu sein, sondern auch außer der Schule, so zu sagen: in einem verwandtschaftlichen Verhältnis zu denselben zu stehen, so glauben wir den Wünschen der verehrten Aeltern entgegenzukommen. Daß es uns mit Gottes Hilfe gelingen ist, auch in dem verfloffenen Schuljahr ihr unsere Arbeit unterstützendes Vertrauen uns zu bewahren, und es zu unserer großen Freude mehr und mehr wachsen zu sehen, dürfen wir wohl hauptsächlich unserem Zusammenwirken in dem bezeichneten Geiste zuschreiben.

Gerade für die Auffassung des wichtigen Lehramtes in diesem Sinne haben wir, Gott sei Dank, wieder eine tüchtige Kraft gewonnen in dem feinen schönen Beruf von höherer Seite ansehenden und ihm völlig gewachsenen Herrn Oberlehrer Peiß: er ist endlich nach mehrjährigem sehr bedeutendem Kranksein so weit wieder hergestellt, daß er seit den Herbstferien wenigstens versuchsweise einzelne seiner Stunden, und zwar mit dem besten Erfolge, übernehmen konnte. Gibt Gott seinen Segen dazu, so wird er nach Ostern fortfahren, wo möglich wieder alle ihm zukommenden Lehrgegenstände selbst zu besorgen.

In den Visitationen unserer Anstalt ist insofern eine Aenderung eingetreten, als jetzt für dieselbe eine ständige Visitatur ernannt ist. Bisher waren für jede Prüfung die Herrn Prüfungs-Commissäre von Großh. Oberschulconferenz besonders bezeichnet worden; nun wurde von derselben hohen Behörde Herr Dekan Roth, dem die Stadtschulvisitatur in den öffentlichen und Privatschulen übertragen ist, gemeinschaftlich mit Herrn Geistlichen Rath Gas mit der ständigen Aufsicht auch über die höhere Töchterschule beauftragt. Wir bauen zuversichtlich auf die theilnahmvolle Unterstützung der Herrn Visitatoren zu einem fernern Gedeihen und stets kräftigern Emporblühen unserer Anstalt. Dester hatte sonst mit Herrn Geistlichen Rath Gas Herr Dekan Cnefelius als außerordentlicher Prüfungscommissär die Prüfungen unserer Schule geleitet: haben wir ihm für die Liebe, mit welcher er immer für die Interessen derselben besorgt war, unsern aufrichtigen Dank auszusprechen, so freuen wir uns, daß er auch künftig als Mitglied der Commission der höhern Töchterschule dieser seine thätige Fürsorge erhalten wird.

Die hochverehrlichen Behörden, welche zunächst mit Förderung des Wohls unserer Schule betraut sind, Commission und Gemeinderath, haben ebenfalls in dem abgelaufenen Schuljahr ihre gütige Unterstützung, so oft wir sie darum angingen, uns angedeihen lassen; insbesondere müssen wir die ermunternde Bereitwilligkeit, mit welcher der geehrte Gemeinderath die nöthige materielle Hilfe für die Zwecke der Anstalt nie verweigerte, dankend anerkennen, und haben bereits die erfreuliche Zusicherung weiterer zweckmäßigen Verwendungen auf das Schulgebäude und dessen Requisiten für das bevorstehende Schuljahr erhalten.

Zum Schluß erlauben wir uns, einen nicht geringfügigen Uebelstand hinsichtlich des Schulbesuchs zur Sprache zu bringen,

es ist die Benutzung der fünften Classe. Der Unterrichtsplan, welcher ein fortlaufendes, zusammenhängendes Ganzes bildet, ist bei uns so eingerichtet, daß die mit dem sechsten Jahre in die erste Classe eintretende Schülerin in der Regel zwei Jahre in jeder Classe bleibt, und so mit dem sechszehnten Jahre die Schule verlassen kann. Bringt es nun schon eine Störung in den Unterrichtsgang, daß manche Kinder zuerst eine andere Schule besuchen, wo im Französischen namentlich nicht unterrichtet wird, und dann erst später bei uns eintreten, um mit besonderer Mühe für sich und die Lehrer das Versäumte nachzuholen, so ist es noch weit mißlicher, daß viele Schülerinnen nur bis in die vierte Classe in der Anstalt bleiben, oder es für hinreichend halten, wenn sie nur noch ein Jahr in der fünften verweilen: ihre Ausbildung muß nothwendig eine mangelhafte, ein unvollständiges Stückwerk sein. Wir dürfen doch voraussetzen, daß sie der höhern Töchterschule übergeben sind, um eine weitere Bildung zu erlangen, als es der Zweck gewöhnlicher Schulen ist. Wie kann aber das vorgesteckte Ziel erreicht werden, wenn sie gerade in der besten Zeit, wo noch das Meiste gethan werden könnte, die Schule verlassen? Bis sie in die fünfte Classe kommen, ist eben ein tüchtiger Grund gelegt worden, auf welchem jetzt weiter fortgebaut werden kann, die Geisteskräfte sind nun gerade durch das Alter und die seither erlangten Kenntnisse herangereift, daß der fernere Unterricht schneller und leichter aufgefaßt wird. Deswegen sollte das angefangene Werk nicht unvollendet bleiben, sondern auch, so weit es wenigstens die der Anstalt zugemessene Zeit gestattet, die letzte Hand zur vollständigen Ausführung des Begonnenen angelegt werden. Das damit gewonnene höhere Wissen wird sowohl manchmal im Leben zu brauchen sein, als auch überhaupt den Blick des Geistes erweitern. Keinenfalls kann ein Mädchen, das vor der

in unserm Plane liegenden Zeit uns entzogen wird, als nach Möglichkeit in unserer Schule ausgebildet angesehen werden. Wir von unserer Seite müssen einen zweijährigen Aufenthalt in der fünften Classe, wie in allen übrigen, für durchaus wünschenswerth halten, und zwar um nicht bloß einzelne, sondern alle Gegenstände mitzulernen. Dem kann dann noch im dritten Jahre das Hospitiren in einigen Stunden hinzugefügt werden, wie es bisher manche Schülerinnen mit dem besten Erfolge gethan haben und auch künftig thun werden. Auf diesem Wege ist uns Gelegenheit geboten, zur Erziehung der unserer Obhut anvertrauten Töchter, was wir vermögen, beizutragen, und daß eben solche Gelegenheit uns von der größten Zahl der mit ihrem Vertrauen uns beehrenden Aeltern gegeben werde, muß uns dringend angelegen sein.

Wenn wir es für Pflicht hielten, um der Wirksamkeit unserer Schule und um des Gewinns für die Kinder willen uns, wie wir es gewohnt sind, offen darüber auszusprechen, so sind wir weit davon entfernt, in Anmaßung gleichsam Vorschriften geben zu wollen; durften übrigens unsere Ansicht von der Sache nicht verschweigen, da es uns lieb wäre, wenn unsere Anstalt ihre nützliche Thätigkeit auch über einen größern Kreis schon mehr erwachsener Mädchen ausdehnen dürfte.

Wir wollen ferner gemeinschaftlich mit den verehrten Aeltern mit Anstrengung aller unserer Kräfte arbeiten — so wird von Oben, vom Vater des Lichts, woher alle guten und vollkommnen Gaben kommen, der Segen nicht ausbleiben, und unsere Arbeit in dem Herrn für Zeit und Ewigkeit an den Seelen unserer lieben Kinder nicht vergeblich sein. Säen wir im Segen, so werden wir auch ernten im Segen.

**Die Direction**

Mosdorf.

## A. Tagesordnung.

Erster Tag der Prüfung: Donnerstag den 17. März.

Morgens von  $7\frac{3}{4}$  bis  $9\frac{3}{4}$  Uhr: Religionsprüfung mit der zweiten, dritten, vierten und fünften Classe; die der Katholischen im Lehrzimmer der fünften Classe (unten links), der Evangelischen im Prüfungsaal.

Choralgesang der dritten, vierten und fünften Classe.

Von  $9\frac{3}{4}$  bis  $10\frac{3}{4}$  Uhr die erste Classe, in sämtlichen Gegenständen.

Von  $10\frac{3}{4}$  bis  $12\frac{1}{2}$  Uhr die zweite Classe in deutscher und französischer Sprache, Rechnen und Geographie. (In der französischen Sprache wird nicht nur durch den Lehrer, sondern auch durch die Lehrerin geprüft).

Nachmittags von 2 bis  $4\frac{1}{4}$  Uhr die dritte Classe in deutscher und französischer Sprache, Rechnen, Geographie und Naturgeschichte. (Französisch durch den Lehrer und die Lehrerin).

Von  $4\frac{1}{4}$  bis 6 Uhr die vierte Classe in deutscher und französischer Sprache (Französisch durch den Lehrer und die Lehrerin), Rechnen, Geographie und Geschichte.

Zweiter Tag der Prüfung: Freitag den 18. März.

Morgens von  $7\frac{3}{4}$  bis  $8\frac{1}{2}$  Uhr die vierte Classe in Naturgeschichte und Naturlehre.

Von  $8\frac{1}{2}$  bis  $12\frac{3}{4}$  Uhr die fünfte Classe in Rechnen, deutscher Sprache, deutscher Literaturgeschichte, französischer und englischer Sprache (Französisch durch den Lehrer und die Lehrerin), Geographie, Seelenlehre, Geschichte, Mythologie, Naturlehre.

Nachmittags von  $2\frac{1}{4}$  bis  $4\frac{3}{4}$  Uhr die zweite, dritte, vierte und fünfte Classe in Gesang, abwechselnd mit



Vortrag deutscher, französischer und englischer Dichtungen durch  
Schülerinnen der zwei obersten Classen. Schluß.

Proben von Schönschreiben liegen vor; auch Aufsätze, welche  
im Laufe des Jahrs gefertigt wurden, können im Prüfungs-  
saale von allen Besuchenden eingesehen werden.

Ebenso sind während der Prüfung die Zeichnungsproben  
im Lehrzimmer der dritten Classe, die Handarbeiten im äußern  
Arbeitssaale aufgelegt.

## B. Angabe der im Schuljahre 18<sup>52/53</sup> behandelten Unterrichts-Gegenstände.

### I. Religion.

a) Für die Evangelischen.

I. Classe. Autenrieth. Vor- und Nacherzählen biblischer Geschichten; Vor- und Nachsprechen leichter Bibelsprüche. 2 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Mosßdorff. Aus den biblischen Geschichten von Hebel wurden im alten Testamente alle gelesen und nach-erzählt. Aus dem Katechismus wurden von der untern Abtheilung 152 leichtere besternte Sprüche, von der obern 310 leichtere und schwerere besternte Sprüche, von beiden Abtheilungen zusammen die Lieder No. 22, 27, 67, 161, 254, 293, 479, 491 gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Mosßdorff. Aus dem neuen Testamente wurde das Evangelium Lucä gelesen und nach-erzählt, auch die nöthige Erläuterung damit verbunden; aus dem Katechismus wurden von der untern Abtheilung 462 besternte und nicht besternte Sprüche, von der obern Abtheilung die Einleitung und die Glaubenslehre ganz gelernt, und das Nöthigste erklärt. Beide Abtheilungen zusammen lernten die Lieder Nr. 22, 27, 161, 175, 254, 267, 304, 313, 416, 430, 479. 2 St. wöch.

IV. Classe. Mosßdorff. Aus dem neuen Testamente wurde das Evangelium Johannis gelesen, erläutert und erzählt; aus dem Katechismus wurde von der untern Abtheilung die Einleitung und die ganze Glaubenslehre, von der obern die ganze Sittenlehre, beide mit der erforderlichen Erklärung, gelernt. Dazu lieferten die Schülerinnen der Reihe nach schriftliche Aufsätze nach gelesenen Beispielen aus dem Leben. Gemeinschaftlich lernten sie die Lieder No. 33, 61, 131, 145, 163, 218, 253, 259, 266, 279. Im Sommer 3, im Winter 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Mosb. dorf. Der ganze Katechismus wurde repetirt. Einleitung in sämmtliche Bücher des neuen Testaments; Lesen, theilweise Auswendiglernen und Besprechen ausgewählter Capitel aus jedem einzelnen Buche.

Diese und die andern Classen wurden auf die Bedeutung unserer Feste gelegenheitlich ihrer Feier hingewiesen.

Herr Dekan Gnefelius ertheilte den von ihm im letzten Jahre confirmirten Mädchen wöchentlich in einer Stunde den Sommer hindurch Unterricht in der christlichen Kirchengeschichte nach Anleitung des Anhangs zum Katechismus, und hatte die Güte, zu erlauben, daß alle Evangelischen der fünften Classe daran Antheil nahmen.

b) Für die Katholischen.

I. Classe. Gemeinschaftlich mit den übrigen Schülerinnen dieser Classe. s. oben.

II. Classe. Bauhardt. Betrachtung der Eigenschaften Gottes. Die biblischen Geschichten des alten Testaments von Schmid bis No. 39 wurden erklärt, auswendig gelernt und nachgezählt. Außerdem passende Gebete und Sprüche. 2 St. wöch.

III. Classe. Bauhardt. Uebersicht des alten und neuen Testaments nach Schmid's biblischen Geschichten. 1 St. wöch.

Höll. Das erste, zweite und dritte Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Lehre von Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste. Von der Kirche bis zum kirchlichen Priesteramte. Frage 1 bis 264. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Höll. Die ganze biblische Geschichte des neuen Testaments nach Dr. Schuster erklärt und auswendig gelernt. Im Katechismus die Lehre vom kirchlichen Priester- und Hirtenamte, von der Rechtfertigung, und die Sittenlehre bis zur Selbst- und Nächstenliebe im Besondern. Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück, von Frage 264 bis 733. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Höll. Die biblische Geschichte des neuen Testaments ausführlich erklärt und gelernt. Im Katechismus

die ganze Sittenlehre und die letzten Dinge. Das fünfte und sechste Hauptstück, Frage 567 bis 859. Kirchengeschichte nach „Hepp“, 1. Zeitraum bis Kaiser Constantin. 2 St. wöch.

## II. Deutsche Sprache.

I. Classe. Autenrieth. Erste Abtheilung. Lautiren und Lesen dreifacher Lautverbindungen. Zweite Abtheilung. Lautiren, Lesen von Sätzen einsilbiger Wörter in Stern's erstem Sprachbuch und Schreiben derselben. Dritte Abtheilung. Lesen in Kärcher's Lesebuch I<sup>r</sup> Theil. Zu schriftlichen Uebungen dienen: Auffuchen von Namen, Eigenschaften und Beschaffenheiten der Dinge, Angabe von Thätigkeiten. Mit dem Rechnen, Schreib- und Gesangunterrichte 11 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Bauhardt. Auffuchen von Gegenständen, Betrachtung ihres Verhaltens, ihrer Thätigkeiten in den verschiedenen Fällen und Zeiten. Orts-, Zeit- und Art- und Weisebestimmungen. Kurze Beschreibung einiger Gegenstände und freies Niederschreiben gelesener Lesestücke mit Berücksichtigung der Rechtschreibung. 2 Stunden wöchentlich.

Wettach und Bauhardt. Lesen in Kärcher's Lesebuch, I. Zur Abwechslung auch in andern geeigneten Büchern. 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Wettach. Der einfache Satz und der erweiterte an größern Lesebüchern geübt; Dictirübungen und kleine Aufsätze. 3 Stunden wöchentlich.

Autenrieth. Lesen in Kärcher's Lesebuch, II. 1 St. wöch.

IV. Classe. Wettach. Neben- und untergeordnete Sätze an Dictaten geübt, Interpunction. Dictirübungen, Aufsätze: größere Nachbildungen. 3 Stunden wöchentlich.

Mosbдорff. Auswendiglernen dictirter und erklärter Gedichte und Uebung im Vortrag derselben. 1 St. wöchentlich.

V. Classe. Mosbдорff. Uebung in Fertigung verschiedener Aufsätze nach gegebenen Themata's; Lehre vom Briefschreiben. Auswendiglernen dictirter Gedichte und Uebung im Vortrag. 2 Stunden wöchentlich.

### III. Deutsche Literaturgeschichte.

V. Classe. Mosßdorff. Die Dichter seit Jean Paul bis jetzt, nach ihren besondern Richtungen geordnet; die bedeutendsten Prosaisler von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis auf unsere Tage. Mittheilung vieler Musterstücke. 2 Stunden wöchentlich. Für diesen Gegenstand übrigens, sowie besonders auch für Mythologie, wurden außer der Schulzeit etliche Wochen hindurch noch weitere Stunden gegeben, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen.

### IV. Französische Sprache.

I. Classe. Frau v. Borja. Premières leçons de lecture et d'écriture sur l'ardoise. Récitation de mots appris par coeur. Première notion des verbes auxiliaires et des verbes les plus nécessaires à la conversation familière.

Pendant les leçons d'ouvrages manuels les élèves sont tenues à réciter des phrases familières, à compter en français etc. 9 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Barnier. Lecture, exercices par écrit et de vive voix sur les premières parties du discours. 3 Stunden wöchentlich.

Fraülein Mendé. Formation de phrases sur les premières règles de la grammaire. Conjugaison abrégée des verbes les plus usités. Récitation de mots, de dialogues et de fables. Lecture. 5 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Barnier. Principes fondamentaux de la langue jusqu'aux verbes irréguliers, d'après la grammaire de Hirzel, suivis d'exercices par écrit et de vive voix. Lecture et analyse de: „Un bon coeur fait pardonner bien des étourderies“, jusqu'à la scène XIII. 5 Stunden wöchentlich.

Fraülein Mendé. Récitation de contes faciles, de phrases et de mots. Description d'objets désignés; lecture. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Barnier. Répétition de la grammaire, verbes irréguliers et emploi des temps, suivis d'exercices à

l'instar de la 3me classe. Lecture et analyse de: „L'apprenti“, de la troisième partie jusqu'au bout. 5 St. wöch.

Fräulein Mendé. Description d'objets divers; récitation de géographie, de phrases et de mots. Lecture. 2 St. wöch.

V. Classe. Varnier. Récapitulation et aperçu général de toutes les parties du discours. Lecture et analyse de: „Paul et Virginie“ jusqu'à la page 35me. Exercices de mémoire et par écrit sur la syntaxe et sur le style épistolaire. 6 Stunden wöchentlich.

Fräulein Mendé. Conversation sur la littérature française des trois derniers siècles, principalement sur les auteurs les plus célèbres et leurs oeuvres les plus remarquables. Lecture de poésies diverses; récitation de faits historiques et de contes moraux. 3 Stunden wöchentlich.

Le maître et la maîtresse ne parlent que français pendant leur instruction dans la quatrième et dans la cinquième classe.

### V. Englische Sprache.

V. Classe. Fräulein Mendé. From the beginning of Arnold's English grammar to the irregular verbs; the different rules have been learned by heart and the included exercises translated. — Several more advanced pupils have continued to learn and to translate from Page 85 — 155. — Verbal translation of the reading exercises Page 214 — 288. Easy dialogues learned by heart. — Translation of the exercises in Ollendorff's New Method of learning English from Nro. 1—60 and the lessons learned by heart.

Translation and recitation of various descriptions and poems that have been dictated. 3 Stunden wöchentlich.

### VI. Geographie.

II. Classe. Autenrieth. Heimathkunde. 1 St. wöch.

III. Classe. Wetzach. Baden, übersichtlich Europa. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Wetzach. Deutschland und allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche; einleitend mathematische Geographie. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Wettach. Europa, Asien, übersichtlich Afrika und Amerika; das Wissenswürdigste aus der mathematischen Geographie, wie: Erklärung der Sonnen- und Mondsfinsternisse, Jahreszeiten, Mondlichtgestalten, Ebbe und Fluth; unser Planetensystem. 2 Stunden wöchentlich.

### VII. Geschichte.

IV. Classe. Wettach. Allgemeine Weltgeschichte von Christi Geburt bis zur Zeit der Entdeckungen und Erfindungen, oder Karl V. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Wettach. Im Sommerhalbjahr: von Chlodwig bis Maximilian I. Im Winterhalbjahr: badische Geschichte, vom Haus Zähringen bis jetzt. 2 Stunden wöchentlich.

### VIII. Mythologie.

V. Classe. Mosßdorff. Die im letzten Schuljahre noch begonnene nordische Mythologie wurde bis zum Schluß fortgesetzt, sowohl hinsichtlich der obern Gottheiten, als der Mittelwesen. Hinweisung auf die dieselben gebrauchenden Dichter, namentlich auch auf Tegner's Frithjofsage, und Angabe der den Mythen zu Grunde liegenden Ideen. 1 St. wöch.

### IX. Naturgeschichte.

III. Classe. Bauhardt. Im Sommerhalbjahre: Beschreibung lebender Blütenpflanzen. Im Winterhalbjahre: Beschreiben und Vergleichen einzelner Mineralien. 1 St. wöch.

IV. Classe. Bauhardt, später auch Peiz. Im Sommerhalbjahre: Beschreiben und Vergleichen der Pflanzen aus den wichtigsten Familien. Im Winterhalbjahre: Geordneter Ueberblick über das Mineralreich. 2 St. wöchentlich.

### X. Naturlehre.

IV. Classe. Mosßdorff. Die Wärme: insbesondere auch: Thermometer — Dämpfe — Wassermeteore. — Der Schall: namentlich auch: musikalische Instrumente — Stimmorgan — Klangfiguren — Sprachrohr — Echo — Gehörorgan. 1 St. wöch.

V. Classe. Mosßdorff. Das Licht: Verbreitung — Zurückwerfung — Brechung — das Auge — Farben — Licht

meteore. — Die Elektrizität: Reibungselektrizität — Elektrifizir-  
maschine — Elektrophor — elektrische Flasche. 1 St. wöch.

### **XI. Seelenlehre.**

V. Classe. Mosßdorff. Einleitung — Gefühls-, Er-  
kenntniß-, Begehrungs-, Religions-Vermögen. Im Sommer.  
1 Stunde wöchentlich.

### **XII. Rechnen.**

I. Classe. Autenrieth. Erste Abtheilung. Zuzählen  
der Zahlen von 1—4. Zweite Abtheilung. Zuzählen, Abziehen  
und Vermehren der Zahlen von 1—8.

II. Classe. Bauhardt. Erste Abtheilung. Zuzählen,  
Abzählen, Vervielfachen und Theilen innerhalb des Zahlenraums  
von 1—100. Erweiterung des Zahlenraums bis 1,000,000.  
Mündlich und schriftlich. Zweite Abtheilung. Die vier Grund-  
rechnungsarten in unbenannten Zahlen. Mündlich und schriftlich.  
3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Bauhardt, später auch Peiß. Die 4  
Rechnungsarten in benannten Zahlen mit Geld, Gewicht, Ge-  
treide-, Flüssigkeits- und Papiermaß und Zeit. Mündlich und  
schriftlich. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Bauhardt, später auch Peiß. Die Lehre  
von den Brüchen und der sogenannte Zweifach mit ganzen Zahlen  
und Brüchen; Zinsrechnungen. Mündlich und schriftlich. 2 St. w.

V. Classe. Bauhardt, später auch Peiß. Fortsetzung  
des Zweifaches mit Brüchen; der mehrgliedrige Zweifach. Zins-,  
Theilungs-, Gesellschafts- und Zinseszinsrechnungen mit Ziffern.  
Uebung im Rechnen ohne Ziffern mit Rücksicht auf die gewöhn-  
lichen Fälle im Leben. 2 Stunden wöchentlich.

### **XIII. Schreiben.**

I. Classe. Autenrieth. s. oben.

II. Cl. Autenrieth. 3 St. wöchentlich.

III. Cl. Wettach. 2 St. wöchentlich.

IV. Cl. Autenrieth. 2 St. wöchentlich.

V. Cl. Wettach. 1 St. wöchentlich.

Ueberall deutsche und französische Schrift.



#### XIV. Gesang.

I. Classe. Autenrieth. s. oben.

II. Classe. Bauhardt. Stimm- und Gehörübungen, Singen von Tonleitern, Auffuchen verschiedener Intervalle, Tactübungen, Einübung einstimmiger Lieder nach Spohn's Singschule. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Bauhardt. Wie Classe II. und Einübung zweistimmiger Lieder. 2 Stunden wöchentlich.

IV. und V. Classe gemeinschaftlich. Autenrieth. Verschiedene ausgewählte zwei- und dreistimmige Lieder. 2 St. w.

Autenrieth. Unterricht im Choralgesang für die evangelischen Schülerinnen der III., IV. und V. Classe. 1 St. w.

#### XV. Zeichnen.

III. Classe. Schumann. Erster Zeichnen-Unterricht in Linien, Liniensfiguren u., Uebungen in Formen, Blumen und leichten Landschaften in Umrissen. 2 St. wöchentlich.

IV. Classe. Derselbe. Blumen, Landschaften und Köpfe in Umrissen und leichten Schattirungen. Uebungen im Baumschlagzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Derselbe. Blumen, Landschaften und Köpfe in Umrissen, in leichten und ausgeführten Schattirungen. Baumschlagzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

#### XVI. Weibliche Handarbeiten.

I. Classe. Frau v. Borja. Stricken. 12 St. wöch.

II. Classe. Fräulein Mendé, Fräulein von Friedeburg und Frau v. Borja. Filet-, Strick- und Häfel-, auch leichtere Tapissierarbeiten. 12 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Fräul. v. Friedeburg. Filet, Zeichentücher, Häfel-, Tapissier- und Strickarbeiten aller Art. 12 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Fräulein Mendé, Fräulein v. Friedeburg und Fräulein Hoyer. Fortsetzung der Häfel- und Tapissierarbeiten, auch Filet-, Stick- und Weißnäharbeiten. 8 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Fräulein Mendé, Fräulein von Friede-  
burg und Fräulein Hoyer. Filz, Weißsticken, Stopf-  
tücher, feinere Häfel- und Tapissierie-Arbeiten. Weißnähen.  
9 Stunden wöchentlich.

Während der Arbeitsstunden werden die Schülerinnen aller  
Classen fortwährend zum Französischsprechen angehalten.

## C. Verzeichniß der Lehrer und Lehrerinnen und ihrer Unterrichtsfächer.

---

Pfarrer Mosdorff, Director der Anstalt. Religion für die evangelischen Schülerinnen, deutsche Sprache und Literatur, Vortrag, Mythologie, Naturlehre und Seelenlehre.

Oberlehrer Wetta ch. Deutsche Sprache, Schönschreiben, Geographie, Geschichte.

Oberlehrer Peiß und Hilfslehrer Bauhardt. Religion für die katholischen Schülerinnen, deutsche Sprache, Rechnen, Naturgeschichte und Gesang.

Unterlehrer Autenrieth. Religion, deutsche Sprache, Heimathkunde, Schreiben, Rechnen und Gesang.

Sprachlehrer Barnier. Französische Sprache.

Kaplan Höll. Religion für die katholischen Schülerinnen.

Zeichnungslehrer Schumann. Freihandzeichnen.

Frau v. Borja. Weibliche Handarbeiten und französische Sprache.

Fräul. Mendé. Weibliche Handarbeiten, französische und englische Sprache.

Fräul. v. Friedeburg. Weibliche Handarbeiten und französische Sprache.

Fräul. Hoyer. Weisnähen.

---

## D. Alphabetisches Verzeichniß der Schülerinnen.

(Schülerinnen, welche im Laufe des Schuljahres die Anstalt verlassen haben, sind in das Verzeichniß nicht aufgenommen).

### Erste Classe.

(Alter: 6 — 8 Jahre).

- |                        |                          |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Eggetmeyer, Emilie. | 15. Macklot, Amalie.     |
| 2. Eichrodt, Auguste.  | 16. Mallebrein, Ida.     |
| 3. Ernst, Luise.       | 17. Nees, Marie.         |
| 4. Ettlinger, Auguste. | 18. Model, Thekla.       |
| 5. Fuchs, Marie.       | 19. Nelson, Auguste.     |
| 6. Gerwig, Marie.      | 20. Rauch, Fanny.        |
| 7. Glock, Marie.       | 21. Roth, Sophie.        |
| 8. Hartweg, Frieda.    | 22. Schnabel, Anna.      |
| 9. Hirsch, Pauline.    | 23. Sommerschu, Elise.   |
| 10. Költz, Karoline.   | 24. Sommerschu, Frieda.  |
| 11. Küngle, Ida.       | 25. Sommerschu, Lina.    |
| 12. Levinger, Anna.    | 26. Stähly, Bertha.      |
| 13. Levinger, Zulchen. | 27. Steiner, Wilhelmine. |
| 14. Levis, Sara.       | 28. Wormser, Lina.       |

### Zweite Classe.

(Alter: 8 — 10 Jahre).

Untere Abtheilung.

- |                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| 1. Bayer, Friederike.   | 9. Herpp, Adolphyne.      |
| 2. Bodenheimer, Luise.  | 10. Küngle, Sophie.       |
| 3. Daub, Emma.          | 11. Lipp, Franziska.      |
| 4. Dentson, Zulchen.    | 12. Peiß, Josephine.      |
| 5. Dreyfus, Bertha.     | 13. Raupp, Laura.         |
| 6. Fesenbech, Lina.     | 14. Ruppert, Marie.       |
| 7. Hasenstab, Georgine. | 15. Samsreither, Johanna. |
| 8. Held, Marie.         | 16. Sauer, Anna.          |

- |                             |                       |
|-----------------------------|-----------------------|
| 17. Sauer, Fanny.           | 24. Stähly, Elise.    |
| — 18. Schmitt, Mina.        | — 25. Staub, Mina.    |
| 19. Seeligmann, Friederike. | 26. Spohn, Ida.       |
| — 20. Seidel, Anna.         | 27. Wernlein, Marie.  |
| — 21. Seidel, Pauline.      | — 28. Ziegler, Marie. |
| 22. Siegle, Mathilde.       | — 29. Zöller, Helene. |
| 23. Sommerschu, Ernstine.   |                       |

Obere Abtheilung.

- |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Deimling, Emma.       | — 12. Junghans, Fanny.   |
| 2. Ernst, Emilie.        | 13. Kahn, Rosa.          |
| 3. Ettlinger, Rosalie.   | — 14. Kühn, Marie.       |
| — 4. Fauth, Luise.       | — 15. Mees, Luise.       |
| 5. Fesenbeckh, Hermine.  | 16. Müller, Amalie.      |
| 6. Glock, Anna.          | 17. Reinholdt, Marie.    |
| 7. Gockel, Emma.         | 18. Sachs, Bertha.       |
| — 8. Haager, Lina.       | 19. Schmidt, Friederike. |
| 9. Hausrath, Clementine. | — 20. Sénéchal, Hermine. |
| 10. Heck, Emilie.        | 21. Spohn, Hermine.      |
| 11. Herlin, Elise.       | 22. Walz, Pauline.       |

Dritte Classe.

(Alter: 10 — 12 Jahre).

- |                               |                            |
|-------------------------------|----------------------------|
| 1. Baug, Clementine.          | 15. Heilbronner, Pauline.  |
| — 2. Berkmüller, Karoline.    | 16. Heinrich, Lina.        |
| 3. Bodenheimer, Mathilde.     | 17. Herbst, Friederike.    |
| 4. Kreuzbauer, Ida.           | 18. Hilb, Ottilie.         |
| — 5. De Neßle, Luise.         | 19. Hildenbrand, Mathilde. |
| 6. Dengler, Lina.             | 20. Horchler, Pauline.     |
| 7. Denison, Helene.           | 21. Kaß, Ottilie.          |
| 8. Döll, Emilie.              | — 22. Klammer, Anna.       |
| 9. Ettlinger, Rannette.       | 23. Knittel, Luise.        |
| — 10. Frech, Anna.            | 24. Knoll, Alexandrine.    |
| — 11. Giffelbrecht, Mathilde. | 25. Lauterwald, Bertha.    |
| 12. Gockel, Auguste.          | — 26. Mallebrein, Sophie.  |
| — 13. Haller, Flora.          | 27. Maurer, Sophie.        |
| 14. Hartweg, Bertha.          | — 28. Mayerhöffer, Emilie. |

- |                            |                            |
|----------------------------|----------------------------|
| — 29. Mesmer, Sophie.      | 42. Roth, Marie.           |
| — 30. Moriell, Sophie.     | 43. Sander, Brunhilde.     |
| 31. Mosdorff, Lina.        | 44. Schmidt, Pauline.      |
| — 32. Müller, Clementine.  | 45. Seeligmann, Mina.      |
| 33. Müller, Emilie.        | 46. Sommerschu, Albertine. |
| 34. Müller, Emma.          | 47. Stähly, Karoline.      |
| — 35. Neumann, Anna.       | 48. Steinmeh, Luise.       |
| — 36. Oberhoffer, Edeline. | 49. Vogel, Pauline.        |
| 37. Raupp, Karoline.       | 50. Wagner, Lina.          |
| 38. Reinholdt, Josephine.  | 51. Wagner, Magdalene.     |
| 39. Rieger, Anna.          | 52. Walz, Marie.           |
| 40. von Röder, Hermine.    | 53. Weiß, Amalie.          |
| 41. Roos, Emma.            | 54. Wormser, Hannchen.     |

### Vierte Classe.

(Alter: 12 — 14 Jahre).

- |                             |                          |
|-----------------------------|--------------------------|
| — 1. Beck, Bertha.          | — 20. Junghanns, Elise.  |
| 2. Berckmüller, Josephine.  | 21. Kley, Mathilde.      |
| 3. Cnefelius, Karoline.     | 22. Küenkle, Mina.       |
| 4. Daub, Emilie.            | 23. Levinger, Bertha.    |
| 5. Dieterich, Marie.        | 24. Lewis, Rosalie.      |
| — 6. Dreyfus, Emilie.       | 25. Ludwig, Elise.       |
| 7. Glock, Klara.            | 26. Maurer, Luise.       |
| 8. Gockel, Sophie.          | — 27. Mietinger, Lina.   |
| — 9. Günther, Anna.         | 28. Mosdorff, Sophie.    |
| 10. Haas, Sophie.           | 29. Rieger, Pauline.     |
| — 11. Hambel, Laura.        | 30. von Röder, Anna.     |
| — 12. Hambel, Pauline.      | 31. Römhildt, Luise.     |
| — 13. Hamburger, Josephine. | 32. Roos, Amalie.        |
| 14. Hasper, Marie.          | 33. Roos, Luise.         |
| 15. Helmke, Karoline.       | 34. Schenk, Karoline.    |
| 16. Hemberle, Emilie.       | — 35. Schuhmann, Elise.  |
| 17. Henle, Bertha.          | — 36. Seidel, Emilie.    |
| 18. Herbst, Bertha.         | 37. Sommerschu, Lina.    |
| — 19. Herpp, Rosa.          | — 38. Wasmer, Adolphine. |

39. Weiß, Elise. — 42. Wolf, Lisette.  
40. Wenz, Amalie. 43. Wormser, Jeanette.  
41. Wigenmann, Adolphine.

### Fünfte Classe.

(Alter: 14 — 16 Jahre).

- |                         |                               |
|-------------------------|-------------------------------|
| 1. Kreuzbauer, Pauline. | — 12. Köllig, Mina.           |
| 2. Döring, Emma.        | — 13. Lelbach, Marie.         |
| 3. Dreyfuß, Sophie.     | 14. Levis, Auguste.           |
| 4. Goldschmidt, Bertha. | — 15. Mayerhöffer, Stephanie. |
| 5. Gulde, Amalie.       | — 16. Pfeiffer, Emilie.       |
| 6. Hafner, Luise.       | — 17. Redtenbacher, Marie.    |
| 7. Hilb, Pauline.       | 18. von Röder, Marie.         |
| 8. Hirsch, Mathilde.    | — 19. Schulz, Luise.          |
| 9. Homburger, Luise.    | 20. Seeligmann, Julie.        |
| 10. Horschler, Emma.    | — 21. Varnier, Stephanie.     |
| 11. Raß, Marie.         | 22. Wagenborn, Luise.         |

Einzelne Stunden besuchten:

- |                         |                    |
|-------------------------|--------------------|
| 23. Hausrath, Mathilde. | 25. Raß, Mathilde. |
| — 24. Hierlinger, Emma. | 26. Reiß, Sophie.  |

Außerdem besuchten die deutsche Literatur:

- |                        |                          |
|------------------------|--------------------------|
| 27. Kreuzbauer, Marie. | 28. Schmittbaur, Sophie. |
|------------------------|--------------------------|

### Gesamtzahl der Schülerinnen.

Erste Classe:	28.
Zweite Classe:	51.
Dritte Classe:	54.
Vierte Classe:	43.
Fünfte Classe:	28.
	<hr/>
	204.

## E. Wiederanfang des Unterrichts.

---

Das neue Schuljahr wird nach den Osterferien, welche auf vierzehn Tage von Palmsonntag an festgesetzt sind, Montag den 4. April beginnen. Neu eintretende Schülerinnen wollen Samstag den 2. April, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, im Schullocale (Ritterstraße No. 5) angemeldet werden.

Das jährliche Schulgeld beträgt in Classe I.: 16 fl.; in Classe II. und III.: 30 fl.; in Classe IV. und V.: 36 fl.; Eintrittsgeld 1 fl. Von drei Schwestern, welche zu gleicher Zeit die Anstalt besuchen, ist die jüngste vom Schulgeld frei. Mädchen, welche etwa im letzten Jahre nur noch einzelnen Stunden anwohnen, entrichten bloß einen verhältnismäßigen Theil des Schulgelds.

---



- 39. B
- 40. B
- 41. B

- 1. Cre
- 2. Dö
- 3. Dre
- 4. Got
- 5. Gul
- 6. Haf
- 7. Hil
- 8. Hir
- 9. Hou
- 10. Hou
- 11. Hü
- 23. Hü
- 24. Hü
- 27. Cre

1853.  
 II Ein  
 von  
 Gualf  
 Guff  
 III. L.  
 Ein  
 Ein  
 Porf  
 folg  
 IV. Ein  
 Ein  
 Ein  
 Ein  
 V. 3  
 Ein  
 Ein



Der Herr

Für die Güte der  
Gefährdung: In dem mit  
Königlichen

in

Frankfurt

n. l. g.

*[Faint handwritten text on the left edge of the page]*

